

Zu spät kommen

Autor(en): **Lauer, Dominik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

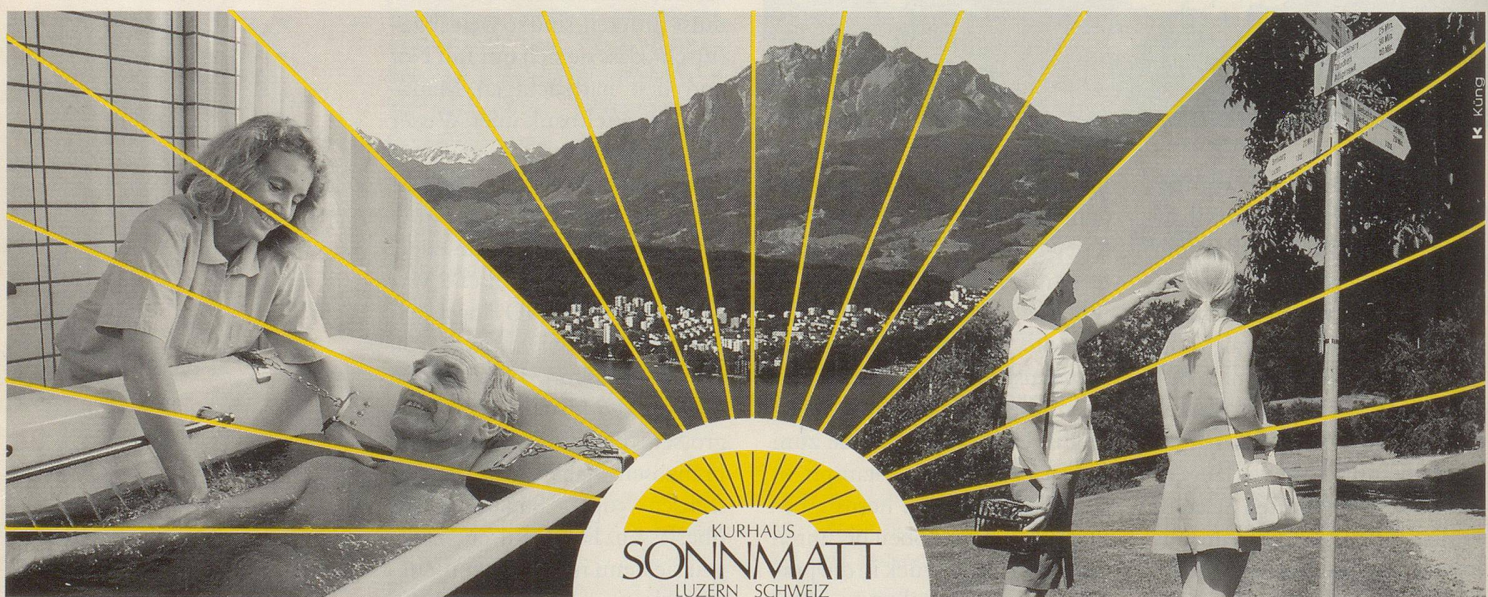
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu spät kommen

Er war Gemeindepräsident damals, sie Protokollführerin der Kirchgemeinde. Am Abend, als es galt, einen Landabtauschvertrag zwischen Einwohner- und Kirchgemeinde zu unterzeichnen, machten die Kinder – sie hatten deren drei – schlicht nicht mit: Sie wollten und wollten einfach nicht ins Bett. Ob der Vollmond? «Hilfst du mir die Kinder ins Bett bringen», bat sie ihren Mann, «vielleicht reicht's...» Was sie sich eigentlich vorstelle, schliesslich sei er Gemeindepräsident und habe pünktlich zu den Sitzungen zu erscheinen, unterbrach er sie, richtete die Krawatte, blickte auf die Uhr, griff sich die Aktentasche und warf die Haustür hinter sich ins Schloss. Der Knall beruhigte die Kinder nicht. Er kam in der Tat pünktlich, sie aber eine halbe Stunde zu spät zu jener Sitzung, und alle – auch er – mussten warten, bis sie da war, denn sie hatte ja das Protokoll der Kirchgemeinde zu führen.

Nach dem vierten gemeinsamen Kind hatte er zusätzlich zum Amt des Gemeindepräsidenten auch noch im Kantonsparlament Einsitz genommen, und die militärische Bilderbuchkarriere liess ihn noch weniger zu Hause sein. Hausarbeit sei Frauenarbeit, daran glaubte und danach handelte er. Der militärische Ton – richtig, er hatte ihn schon immer drauf, und vielleicht hatte sie diesen Ton in den Anfängen im positiven Sinne für einen Ausdruck von Männlichkeit genommen – der militärische Ton begann sie nun zu stören. Sie liess es sich nicht mehr gefallen, wie ein Rekrut zurechtgewiesen und herumkommandiert zu werden, begehrte auf, doch die militärischen Machtmittel liessen sich auf sie nicht anwenden. Der Vater ihres fünften Kindes sei scheint's ein anderer Mann; die einen entsetzten sich, andere wunderten sich nicht. Aber er kam nie an eine Sitzung zu spät. Auch nicht an jene vor dem Scheidungsrichter. *Dominik Lauer*

REKLAME



Ein Ort voll ansteckender Lebensfreude

Nichts ist der Gesundheit, der Erholung und Genesung förderlicher als eine Atmosphäre von Harmonie und Lebensfreude. Eine Atmosphäre, wie sie das Kurhaus SONNMATT in reichem Masse zu bieten hat. Allein die herrliche Lage – hoch über dem Vierwaldstättersee – und das milde Klima wären schon einen Aufenthalt wert. Und erst das Kurhaus selbst! Der Komfort eines Erstklasshotels und die verschiedenen Kureinrichtungen sind hier eine äusserst wohltuende Verbindung eingegangen. Erholungssuchende und Genesende erfahren eine individuell abgestimmte Behandlung

durch ein engagiertes Team von Ärzten, Krankenschwestern und Therapeutinnen. Vom ganzheitlichen medizinischen Angebot – das u.a. auch Akupunktur, psychosomatische Betreuung sowie aktive und passive physikalische Therapien umfasst – profitieren auch die Gäste der angegliederten Seniorenresidenz. Ob zu einem Kuraufenthalt oder als Dauergast: Lassen Sie sich von der SONNMATT-typischen Lebensfreude anstecken – und stecken Sie auch andere damit an!

Gesund werden – gesund bleiben

Senden Sie mir bitte Ihre Broschüre, damit ich mir ein genaueres Bild machen kann.

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Einsenden an: Kurhaus Sonnmatt,
6000 Luzern 15, Tel.: 041/39 22 22.